



Programm DaziT – Begleitgruppe Wirtschaft

Sitzung 4/2020 (16.11.2020)

Aktuelle Informationen aus der EZV

- **Parlament:** In der Sondersession hat der Nationalrat [drei Vorstösse zum Thema Einkaufstourismus](#) überwiesen. Parlamentarier haben die App QuickZoll explizit erwähnt und sich für eine breitere Nutzung ausgesprochen. Die WAK-N hat die provisorische Anwendung des aktualisierten ZESA einstimmig gutgeheissen. Die [e-Vignette](#) wird in der Wintersession behandelt (Differenzbereinigung).
- Das Covid-19-Gesetz ist ergänzt worden, damit der Bund die Einforderung der Solidarbürgschaft in gewissen Fällen aussetzen kann. Die Verordnung wird derzeit erarbeitet und soll dem Bundesrat voraussichtlich im zweiten Quartal 2021 unterbreitet werden. Bei den betroffenen Kreisen werden wir eine kurze Vernehmlassung durchführen.

Revision Zollgesetz: Ausblick Ausarbeitungen der Verordnungen

Das Normenkonzept und der Zeitplan zur Erarbeitung des Verordnungsrechts werden aktuell erstellt. Die Wirtschaft wird voraussichtlich ab Februar eingebunden. Im Januar werden die im Rahmen der Vernehmlassung eingegangenen Stellungnahmen ausgewertet. Ein Update über den Stand erfolgt anlässlich der nächsten Sitzung der Begleitgruppe Wirtschaft, am 16.02.2021.

Seit Eröffnung der Vernehmlassung sind viele Fragen bei der EZV eingegangen. M. Benz erläutert erneut die Auswirkungen der Gesetzesrevision auf die Wirtschaft (Folie 5). Die EZV strebt einfache, wirtschaftsfreundliche Lösungen an. Verschiedene technische Lösungen für die Aktivierung werden eingesetzt, welche auch im Inland bzw. für nachgelagerte Anmeldungen verwendet werden können; Die App Activ bildet lediglich den ersten Schritt. Nachgelagerte Warenanmeldungen sollen sowohl sendungsbezogen wie auch periodisch möglich sein. Der Anwendungsbereich von periodischen Anmeldungen soll deutlich ausgebaut werden. Details werden unter Einbezug der Wirtschaft ausgearbeitet und auf Verordnungsstufe festzulegen sein.

ePortal EFD und erste Anwendungen der EZV

Der Aufbau eines E-Portals ist Bestandteil des parlamentarischen Auftrags an die EZV (Sonderbotschaft DaziT von 2017). Ein DaziT-Projekt wurde 2017 gestartet, die Arbeiten wurden ab Mitte 2018 mit weiteren Bundesämtern (ESTV und BIT) unter Federführung des EFD fortgeführt. Die offizielle Lancierung fand am 2.11.2020 statt.

Das [ePortal](#) ist der neue, zentrale Zugang für digitale Dienstleistungen des EFD. Vorest sind Anwendungen der EZV und der ESTV (zum Teil eingeschränkt) verfügbar. Die EZV bietet neben dem ePortal weitere Zugangskanäle an: B2B-Schnittstelle, B2B Light (Upload) sowie auch Mobile Apps (z.B. QuickZoll).

Seitens EZV ist das ePortal bis auf weiteres nur für Teilnehmer von Pilotprojekten relevant (Biera und DocBox), es stehen noch keine EZV-Anwendungen zur Verfügung, die von allen Firmenkunden der EZV produktiv genutzt werden können. Neue DaziT-Anwendungen werden schrittweise aufgeschaltet. Die EZV informiert die Wirtschaft über das neue ePortal und weitere Zugangskanäle jeweils im Zusammenhang mit der Einführung neuer Fachanwendungen.

P. Richner, Fachverantwortlicher für die Bierbesteuerung, demonstriert die neue Anwendung Biera, die seit dem Frühjahr mit den sieben grössten Schweizer Brauereien als Pilotprojekt eingesetzt wird.

Die meisten gezeigten Funktionalitäten werden auch für das neue Warenverkehrssystem Passar übernommen, z.B. die Hilfetexte bei den Eingabefeldern, die integrierte Plausibilisierung (beispielsweise bei starken Abweichungen zu bisherigen Deklarationen), der digitale Bezug von Verfügungen und Rechnungen via DocBox oder die Einsprache mit einem Klick.

Aktualisierung ZESA und Projekt ICS2

Derzeit wird das Zollerleichterungs- und Zollsicherheitsabkommen mit der EU (ZESA) aktualisiert, um die Gleichwertigkeit mit der EU weiterhin sicherzustellen. Einfuhrseitig hat die Schweiz für die Umsetzung mehrere Varianten geprüft und sich aus Kosten- und Effizienzgründen für eine Beteiligung am Import Control System 2 (ICS 2) der EU entschieden. Die EZV hat die wichtigsten Fragen und Antworten aus Schweizer Sicht auf ihrer [Webseite](#) publiziert. Ausfuhrseitig sind die Vorausanmeldungen weiterhin über die Systeme der EZV abzugeben.

Das aktualisierte ZESA soll nach Genehmigung durch den Bundesrat und die zuständigen Kommissionen beider Räte per 15.3.2021 vorläufig angewendet werden, um den Release 1 von ICS2 zu ermöglichen. Der Bundesrat wird dem Parlament spätestens nach sechs Monaten eine Botschaft zur definitiven Anwendung unterbreiten.

Das neue System ICS2 wird in drei Etappen (Releases) eingeführt. Insbesondere die Beförderer sind betroffen. Die EZV bereitet die Einführung von Release 1 seit mehr als einem Jahr mit der Post intensiv vor. Die Arbeiten sind auf Kurs. Eine Arbeitsgruppe ist vorgesehen, um den Release 2 im Luftfrachtverkehr per 1.3.2023 vorzubereiten. Die Arbeitsgruppe wird wie gewohnt ausgeschrieben. Die Begleitgruppe Wirtschaft wird weiterhin regelmässig über ICS2 informiert.

Zollrechtlicher Status von Unionswaren EU-Projekt «elektronischer T2L-Nachweis»

Die EU plant die Digitalisierung des T2L-Nachweises und baut dazu ein zentrales System in Form einer Datenbank (Projekt Proof of Union Status, PoUS). Die Einführung ist auf den 1.3.2024 geplant. T2L für Lagerzwecke in der Schweiz sind nicht betroffen.

Die EZV hat vier Umsetzungsvarianten geprüft (Folien 20-21). Die EZV bevorzugt die Variante 2: Die EZV schliesst sich dem System nicht an, akzeptiert aber vorgelegte eT2L und prüft diese über den TAXUD-Webservice.

Diese Variante weist keine wesentlichen Einschränkungen im Vergleich zu heute auf und kann mit einem vertretbaren Aufwand umgesetzt werden. Eine Neubeurteilung nach dem Jahr 2024 bleibt möglich.

Betroffene Mitglieder der Begleitgruppe Wirtschaft sind herzlich eingeladen, ihre Einschätzungen schriftlich an dazit@ezv.admin.ch (Frist: 31.12.2020).

Neues Berufsbild «Fachspezialist/in Zoll und Grenzsicherheit»: Rekrutierungsprozess und -kampagne

Die Schaffung eines neuen Berufsbilds ist eine zentrale Massnahme der Transformation der EZV zum BAZG. Der erste Lehrgang startet am 2.8.2020 (Schule 21B). Gesucht werden schweizweit rund 70 neue Fachspezialistinnen/Fachspezialisten Zoll und Grenzsicherheit. Die neue Rekrutierungskampagne wurde am 16.11.2020 lanciert. Die Kampagnenvideos sowie alle relevanten Informationen für Interessierte sind unter www.zoll.ch/job abrufbar.

Neu werden Aspiranten nicht mehr getrennt, sondern gemeinsam ausgebildet. Die Basisausbildung dauert rund 18 Monate und endet mit einem Zertifikat. Sie besteht aus vier aufeinander aufbauenden Niveaus. Aspiranten werden befähigt, eine 360-Grad-Kontrolle von Person, Waren und Transportmittel selbstständig durchzuführen. In einer anschliessenden Spezialisierungsausbildung von ca. 6 Monaten vertiefen sie ihre Kenntnisse in mindestens einem der drei Kontrollbereiche. Nach erfolgreichem Abschluss der Spezialisierung erhalten sie den eidgenössischen Fachausweis «Fachspezialist/in Zoll und Grenzsicherheit». Eine Weiterbildung zum Experten ist möglich; die Details der Expertenausbildung müssen noch erarbeitet werden. Die Kompetenzen der EZV bleiben auch mit dem neuen Berufsbild erhalten, dank dieser neuen Ausbildung können die Mitarbeitenden aber breiter und flexibler eingesetzt werden.

Das Anforderungsprofil wurde ebenfalls harmonisiert (u.a. Schweizer/ Liechtensteiner Bürgerrecht oder Doppelbürger(in) ohne ausländischem Militärdienst).

Involvierung der Wirtschaft / Arbeitsgruppen

Nach den anfänglichen Smartphone Apps und Minimum Viable Products (MVP) steht die Entwicklung des neuen Warenverkehrssystem Passar mit Blick auf die internationalen festgelegten Termine klar im Fokus. Aufgrund der begrenzten Entwicklerkapazitäten müssen andere Vorhaben zeitlich neu ausgerichtet werden. Dies betrifft unter anderem die Digitalisierung der Mineralölsteuer und weiterer Abgaben. Die im Frühjahr ins Leben gerufene Arbeitsgruppe wird pausiert. Die Verbände und Mitglieder der Arbeitsgruppe wurden informiert.

Die fünf weiteren Arbeitsgruppen (Activ, Periodic, DocBox Schnittstelle, Digitale Bierbesteuerung und Softwareentwicklung) bleiben aktiv im Einsatz.

Die im September vorgestellte Scope-Erweiterung der ehemaligen AG «Transit» auf die neue AG «Softwareentwicklung» wurde vollzogen. In der Zwischenzeit haben sich elf weitere Teilnehmer gemeldet (Teilnehmerliste). Die erste Version der technischen Dokumentation Passar (Fokus Durchfuhr) wurde innerhalb der AG besprochen. Das konsolidierte Zwischenergebnis ist auf der [Webseite EZV](#) publiziert. Es handelt sich um ein Arbeitsdokument, das iterativ erarbeitet und weiterentwickelt wird. Die Dokumentation hat entsprechend Entwurfscharakter. Die Begleitgruppe Wirtschaft wird jeweils aktiv informiert, sobald eine konsolidierte neue Version der technischen Dokumentation publiziert wird.

Die im September angekündigte Arbeitsgruppe KMU soll nun in Form eines «KMU-Pools» lanciert werden. Ein entsprechender Steckbrief wird publiziert (Folie 35). Interessierte KMUs können sich gerne an dazit@ezv.admin.ch melden.

Zur Erinnerung: AG Softwareentwicklung und KMU-Pool befassen sich beide mit Passar, allerdings aus verschiedenen Perspektiven (Zugangskanäle bzw. Nutzungsarten). In der AG Softwareentwicklung wird die automatisierte Kommunikation zwischen Verzollungssoftware und Passar via B2B-Schnittstelle behandelt, im KMU-Pool die manuelle Nutzung von Passar via Benutzeroberfläche (UI) oder Upload via ePortal.

Neben den eigentlichen Arbeitsgruppen werden bei Bedarf auch punktuelle Online-Umfragen durchgeführt. Eine Umfrage zur Nutzung der ZAZ-Konten ist in Vorbereitung. Die Mitglieder der Begleitgruppe Wirtschaft erhalten die nötigen Informationen via Email.

Ausblick

Die nächsten Sitzungen der Begleitgruppe Wirtschaft finden an folgenden Daten statt, jeweils von 09:00 bis 12:00 Uhr und grundsätzlich virtuell (Skype):

- 16.02.2021
- 14.06.2021
- 20.09.2021
- 29.11.2021

Die Traktanden werden wie gewohnt aufgrund der Aktualität und der Projektfortschritte bestimmt und mit der offiziellen Einladung (Email und Outlook-Einladung) in der Regel zwei Wochen vor der Sitzung bekannt gegeben. Vorschläge der Wirtschaft sind willkommen.

Isabelle Emmenegger

Vizedirektorin und Programmleiterin DaziT

Für das Protokoll:

Nicolas Rion

Fragen und Antworten

Frage Begleitgruppe Wirtschaft	Antwort der EZV
Grundprozess im Warenverkehr	
Der Grenzübertritt soll 24h und an jedem Punkt möglich sein. Gilt das noch?	Das streben wir nach wie vor an, die Aktivierung ist ein wichtiges Instrument zur Umsetzung.
Periodische Anmeldung ohne Bewilligung an allen Zollstellen möglich?	Periodische Sammelanmeldung benötigen auch in Zukunft eine Bewilligung, sollen aber an allen Zollstellen möglich sein.
Nachgelagerte Veranlagung im Export geht das wieder in Richtung VAV ?	Eine periodische Anmeldung soll auch im Export möglich sein. Der Prozess wird aber durchgängig digital sein.
ePortal / Biera	
Beim ePortal sind persönliche Favoriten wichtig, da Biera für die Spediteure unwichtig ist.	Dies ist eine Grundfunktionalität des ePortals. Bei der Anmeldung im ePortal wird der Benutzer identifiziert und nur seine favorisierten Anwendungen werden automatisch angezeigt.
Kann Biera auch an der Grenze (angepasst für ausländische Brauereien) angeboten werden?	Vorläufig ist Biera für die Inlandbrauereien konzipiert. Wir werden Vereinfachungen prüfen.
Beim ePortal und bei B2B braucht es Benutzerberechtigungen für Firmen und Mitarbeiter, ist so etwas vorgesehen?	Über das ePortal können Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen direkt auf ausgewählte digitale Dienstleistungen der Bundesverwaltung zugreifen. Vorteil des Portals ist, dass so nur ein Login notwendig ist, um Zugang auf verschiedene Anwendungen zu bekommen (Single-Sign-On). Die eigentliche Benutzerberechtigung für eine Anwendung (wie z.B. für Biera) für Firmen und deren Mitarbeiter wird auf der Anwendungsebene geregelt.
ICS2	
Muss diese Meldung für Grossbritannien abgegeben werden oder fällt UK unter das ZESA Abkommen?	Nein, das UK fällt nicht darunter. Grund ist, dass es ein Abkommen EU/UK brauchen würde, damit dann eine sog. Triangulierung (CH/UK/EU) stattfinden könnte. Das UK ist nicht an einem solchen Abkommen mit der EU interessiert. Ein bilaterales Zollsicherheitsabkommen CH/UK ist rechtlich nicht möglich (aufgrund des ZESA CH/EU).
Was bedeutet ICS2 für den EuroAirport?	Die französische Zollverwaltung bleibt nach wie vor für die Zollsicherheit verantwortlich. Anstelle des bisherigen Systems wird sie in Zukunft das neue ICS2-System einsetzen.
e-T2L	
Akzeptiert die EU weiterhin die schweizerischen Papier-T2L in Zukunft?	Dies ist von der gewählten Variante abhängig. Bevorzugte Variante 2: Ein CH T2L auf Papier ist nicht vorgesehen (im Verkehr EU – CH = eT2L möglich, im Verkehr CH – EU nur T2 Versandverfahren, z.B. NCTS möglich).

Neues Berufsbild	
Wie wird man zur "Expertise" kommen?	Die Weiterbildung zum Experten muss noch erarbeitet werden.
Gibt es noch Betriebsprüfer?	Ja, es wird weiterhin Betriebsprüfer geben.
Es ist ja nicht können, sondern müssen. Richtig?	Ja, das neue Berufsbild wird ab Mitte 2021 zum neuen Standard. Die bisherigen Mitarbeitenden erhalten in den kommenden Jahren gezielte Weiterbildungen.
Arbeitsgruppen	
Wie hoch ist der prozentuale Anteil der e-doc / e-com Anwendung gegenüber der Papier- Dokumentenabgabe am Zollschalter?	Ca. 10% aller Gegenüber, die mit e-dec Veranlagungen tätigen, nutzen eBD/E-Com. Etwa 60 % aller Begleitdokumente werden heute in eBD hochgeladen.
Erhalten die Verbände auch die Gelegenheit zur Änderung des ZAZ-Verfahrens Stellung zu nehmen?	Ja, die Umfrage wird an alle Mitglieder der Begleitgruppe Wirtschaft geschickt.
Änderung des ZAZ-Verfahrens was ist da genau geplant	Wir möchten als ersten Schritt klären, welche Auswirkungen und welcher Aufwand eine allfällige Änderung der ZAZ-Verfahren und -Kontostruktur auf Kundenseite auslösen würden.
Was bedeutet die Pausierung der AG MinöSt für die Zollgesetz-Revision, speziell den Zeitablauf?	Die Details werden im Moment noch geprüft.
eBegleitdokumente abgeschlossen? Was ist der Stand über das eEUR1?	eEUR1 wird auf Mitte 2023 mit Passar umgesetzt.
Gibt es eine Liste der Firmen, die in der AG Softwareentwickler dabei sind?	Die Teilnehmerliste wird in Kürze hier publiziert.
Varia	
Was ist der Stand des Carnet eATA	Die EU-Kommission will den laufenden Pilotversuch auf weitere Mitgliedstaaten ausweiten, zur Diskussion stehen Frankreich und Italien. Die Infrastruktur läuft stabil. Aufgrund der aktuellen Situation ist es schwierig, genügend Erfahrungswerte zu sammeln.
Aktivierung der Deklaration: Wichtig ist, dass die erste Zoll- Antwort massgebend ist und nach der Aktivierung nicht auf die 2te Antwort gewartet werden muss.	Ist aufgenommen, danke.
Zollrückvergütung Export (z.B. Milch, Zucker): Wird das Thema auch berücksichtigt und auch eine Erleichterung programmiert?	Ja, wir werden das im Detail prüfen.